

Medienmitteilung vom 19. November 2025

Civic Education Days 2025 – Demokratie länderübergreifend gestalten

Vom 13. bis 15. November 2025 fanden an der Pädagogischen Hochschule Thurgau zum zweiten Mal Civic Education Days statt. 75 Schülerinnen und Schüler trafen sich in Kreuzlingen, um zu lernen, wie ihre Ideen und ihr Engagement die Demokratie in der Bodenseeregion länderübergreifend stärken.

Insgesamt 75 Schülerinnen und Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren sowie Lehrerinnen und Lehrer aus Appenzell Innerrhoden, Baden-Württemberg, Bayern, Schaffhausen, Sankt Gallen und Vorarlberg nahmen an den diesjährigen Civic Education Days teil.

Während der drei Tage in Kreuzlingen skizzierten die Jugendlichen eigene Projekte, erweiterten ihr Verständnis von Demokratie und Nachhaltigkeit und vernetzten sich.

«Für die Pädagogische Hochschule Thurgau gehört politische Bildung zu unserem Kernauftrag», sagt Iris Henseler Stierlin, Prorektorin Weiterbildung und Dienstleistungen in Kreuzlingen. «Wir bringen Jugendliche aus der Bodenseeregion zusammen, stärken ihre Beteiligung, ermöglichen den Dialog und fördern demokratische Kompetenzen. Als Gastgeberin ist uns wichtig, dass wir als Hochschule Verantwortung für die Zukunft unserer demokratischen Gesellschaft mittragen – nicht nur theoretisch, sondern ganz konkret im gemeinsamen Tun.»

Aktive Jugendliche

Die Projektideen der Jugendlichen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz fokussieren auf Bereiche und Handlungsfelder, die sie selbst in ihrem Alltag aktiv beeinflussen können. Darum stehen die eigenen Schulen im Vordergrund der Projektarbeit. Beispielsweise wollen sie die Unterrichtsinhalte im Textilen Gestalten stärker auf das «Upcycling» getragener Kleidung ausrichten, eine «Umwelt-Challenge» an ihrer Schule organisieren, die kulturelle Vielfalt der Schülerschaft sichtbar werden lassen oder Wissen zum Bienenchutz verbreiten. In einigen Schulprojekten geht es um Themen der politischen Bildung in engeren Sinn: eine Podiumsdiskussion vor dem Abstimmungssonntag zu organisieren, einen Podcast zu politischen Fragen selbst zu produzieren oder durch «Special Days» an der Schule Aufmerksamkeit auf gesellschaftliche Problemlagen zu lenken. Immer ist das lokale Handeln Ausgangspunkt für die Frage, welche konkreten Beiträge zur demokratischen Gesellschaft und zur nachhaltigen Entwicklung entstehen.

Demokratiekompetenz stärken

Hintergrund der Civic Education Days ist die Erkenntnis, dass Jugendliche demokratische Fähigkeiten nicht nur durch theoretisches Wissen über das politische System erlangen. Vielmehr kann ihr politisches Denken und Handeln durch persönliche Begegnung, schulische Mitwirkung und aktivitätsgebundenes Lernen effizient gefördert werden. Dabei sind Engagement und Mitwirkung während der Schulzeit ein starker Prädiktor für eine spätere politische Beteiligung im Erwachsenenleben. Der Fokus der Civic Education Days lag daher auf der Eigeninitiative und aktiven Mitwirkung der Jugendlichen.

Zukunftsfähiger Bodenseeraum

Die Civic Education Days sind Teil der Jugendinitiative «Zukunftsfähiger Bodenseeraum», die es Jugendlichen aus der Bodenseeregion ermöglicht, sich politisch zu bilden, ihre eigenen Standpunkte einzubringen und die Zukunft der Bodenseeregion aktiv mitzugestalten. Entwickelt wurde die Jugendinitiative von der «Arbeitsgruppe Bildung» im Auftrag der Internationalen Bodenseekonferenz. Die beteiligten

Schülerinnen und Schüler werden ihre Projektideen während des Schuljahrs 2025–26 weiterentwickeln und umsetzen. Am 18. Juni 2026 treffen sie sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Jugendkongress in Romanshorn wieder, um die Ergebnisse ihrer Projekte vorzustellen.

Die Internationale Bodensee-Konferenz

Die Internationale Bodensee-Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion.

Medienkontakt

Pädagogische Hochschule Thurgau

Eva König

+41 71 678 57 91

eva.koenig@phtg.ch

Internationale Bodensee-Konferenz

Sabine Fauth

+49 7531 921 83-15

fauth@bodenseekonferenz.org

www.bodenseekonferenz.org